Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 5 (1932)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

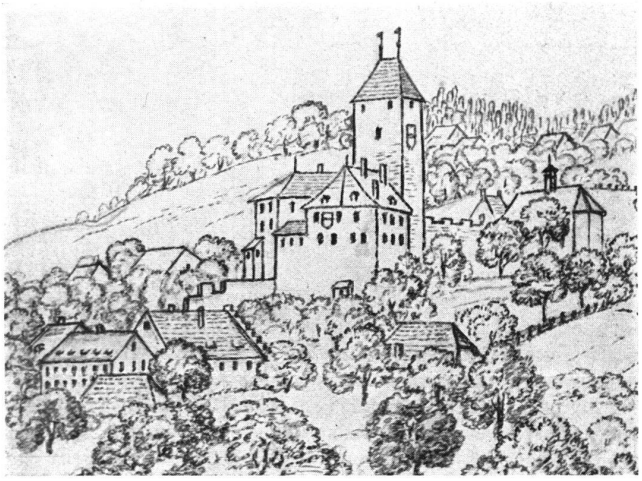
Jahresversammlung 1932

Der Vorstand hat beschlossen, die Jahresversammlung 1932 am *30. April und 1. Mai* an den Gestaden des Bodensees abzuhalten. Die Teilnehmer treffen sich am Samstag nachmittag in Amriswil. Von dort aus wird die Wasserburg Hagenwil besucht, hierauf Rückfahrt nach Romanshorn und Schiffahrt nach Konstanz, wo im Inselhotel übernachtet wird. Am folgenden Tag Fahrt in Gesellschaftswagen über Gottlieben, Arenaberg, Salenstein nach Mannenbach (Mittagessen). Am Nachmittag folgen wir einer Einladung auf den prächtigen Herrensitz Schloss Altenklingen bei Märstetten, welcher der Familie Zollikofer-von Altenklingen gehört. Die Kosten der ganzen Veranstaltung werden um Fr. 38.— betragen, in welchem Betrag wie gewöhnlich alles inbegriffen ist. Das ausführliche Programm erscheint in der nächsten Nummer der „Nachrichten", doch bitten wir heute schon unsere Mitglieder, den 30. April und 1. Mai in ihrem Kalender vorzumerken. Es wird alles wieder aufs beste organisiert werden.

Assemblée annuelle 1932

Le Comité a décidé de tenir l'assemblée annuelle de 1932 les *30 Avril et 1er Mai* sur les rives du lac de Constance. Les participants se rencontreront le Samedi après-midi à Amriswil. De là, visite du château de Hagenwil, puis retour à Romanshorn et trajet en bateau à Constance; quartiers à l'Hôtel de l'Ile. – Le Dimanche matin course en autocars par Gottlieben, Arenaberg, Salenstein à Mannenbach, où a lieu le dîner. L'après-midi est consacré à une aimable invitation au superbe château seigneurial d'Altenklingen, près Märstetten, propriété de la famille Zollikofer-d'Altenklingen.

Prix de l'excursion complète frs. 38.— environ, dans lequel, comme d'habitude, *tout* est compris. Le programme détaillé paraîtra dans le prochain numéro de la „Revue", mais nous prions dès aujourd'hui nos membres de bien vouloir retenir sur leurs calendriers les deux journées du 30 Avril et 1er Mai. Comme toujours l'organisation de cette réunion sera des plus soignée.



Nieder-Gösgen (Solothurn) „die herrlichste Burg an der Aar auf mächtigem Felskoloss" wie sie der Chronist nennt, nach einer bisher unbekannten Zeichnung (Ausschnitt) von J. H. Zimmer aus dem Jahre 1796, in der Sammlung von Sinner im Hist. Museum in Bern. Die Burg wurde 1798 zerstört; als prächtige Ruine erhielt sie sich bis vor 22 Jahren, wo sie leider abgetragen wurde, um einer Kirche Platz zu machen, die weder architektonisch noch landschaftlich für das Verlorene zu entschädigen vermag.

Wartenstein im Emmental. Im Berner Tagblatt vom 14. Oktober 1931 war am Schluss eines Referates über den Herbstausflug des bernischen Museumsvereins und der Gesellschaft für Volkskunde folgendes zu lesen:

„Eine kleine Gruppe von Teilnehmern liess sich die Gelegenheit nicht entgehen, die hoch über der Zollbrücke im Walde versteckte Ruine der schon im 15. Jahrhundert von den Bewohnern verlassenen Burg Wartenstein zu besuchen. Mit aller Deutlichkeit lässt sich noch heute die kühne Spornlage der von einem starken Turm und doppeltem Halsgraben geschützten Burg erkennen. Vom Turme hat nur noch ein mächtiger Eckpfeiler von zirka drei Meter Höhe den Unbilden der Witterung und dem menschlichen Bedürfnis nach Baumaterial und Strassenschotter standgehalten. Nach persönlicher Aussage des heutigen „Burgherren" beabsichtigt er diesen letzten Rest im Laufe des kommenden Winters zu „sprengen", um so sein umliegendes Kulturland vor herabfallenden oder herabgeworfenen Steinen endgültig zu bewahren. Es wäre im Zeitalter des „Schweizerischen Burgenvereins" und der zahlreichen Heimatkunde-Vereinigungen zu begrüssen, wenn die interessierten Persönlichkeiten der Gegend bei ihren Bemühungen zum Schutze der Ruine in weiteren Kreisen und vielleicht auch bei den Behörden die nötige moralische und materielle Unterstützung fänden." *Sch.*

Es wäre Aufgabe eines auch im Kanton Bern zu gründenden Burgenkomitees, den „Burgherrn" zu bearbeiten, damit er solchen Vandalismus unterlässt. Der Burgenverein wäre bereit, finanziell mitzuhelfen, um die Überreste der Burg vor weiterem Zerfall zu schützen.

Literatur

Wir machen aufmerksam auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt über das erschienene interessante und schön ausgestattete Werk von Carl Schuchhardt: Die Burg im Wandel der Weltgeschichte.

Dieser Tage erschien vom grossen Werk über die Schweizerischen Burgen und Schlösser, das mit Unterstützung des Burgenvereins im Verlag von Emil Birkhäuser & Cie. in Basel herausgegeben wird, der zweite Teil des Kantons Thurgau, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen. Die Mitglieder des Burgenvereins erhalten die einzelnen Hefte bekanntlich zu einem reduzierten Preis. Als weitere Hefte erscheinen in den nächsten Monaten Basel (2 Bände, Verfasser Dr. Carl Roth) und Kt. Bern, Jura und Seeland (Verfasser Dr. Paul Aeschbacher).

Testatoren! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher sovieler Mittel bedarf, um unsere alten Invaliden, die Burgen, vor gänzlichem Zerfall zu bewahren.

Testateurs! Veuillez, lorsque vous prenez vos dispositions, vous souvenir de la Société des Châteaux Suisses, qui a besoin de moyens importants pour soigner et sauver nos vieilles forteresses de la ruine complète et définitive.

Redaktion: Scheideggstrasse 32, Zürich 2, Telephon 32424, Postcheck VIII/14239.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI ZÜRICH